

PROTOKOLL

3. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfregion Edeweicht West, Gemeinde Edeweicht (21.09.2017, 19:00 Uhr, Treffpunkt: „Gasthof am Markt“ in Edeweicht)

Teilnehmer:

Frau Budden-Schedemann, Herr Knorr (Gemeinde Edeweicht)
Herr Mosebach, Frau große Austing, Frau Werschinin (Planungsbüro Diekmann & Mosebach)
Frau Pietrzik (Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Projektvorschläge, Ablauf der AK-Sitzungen, Präsentation, Luftbilder der Ortschaften

Thema der 3. AK-Sitzung: Demographie, Siedlungs- und Innenentwicklung

- **Begrüßung aller Anwesenden und Eröffnung** durch Herrn Erwin Lüttmann (AK-Vorstandsmitglied)
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach
- **Weiterer Ablauf der AK-Sitzungen 2017:** Aufgrund der Größe des Arbeitskreises erläutert Herr Mosebach den Vorschlag, der mit dem AK-Vorstand abgestimmt wurde, entsprechende Themenfelder (z.B. Siedlungsentwicklung) in ortsbezogenen Unterarbeitskreisen durchzuführen (siehe Ablauf der AK-Sitzungen). Um die Rückkopplung zum Arbeitskreis zu sichern, werden im ersten Termin im übergeordneten Arbeitskreis die Ergebnisse der einzelnen Unterarbeitskreise vorgestellt.
- **Präsentation und Diskussion:** Rückblick auf die vergangenen AK-Sitzungen; Vorstellung der inhaltlichen Aufteilung der 3. AK-Sitzung: Bevölkerungsentwicklung und –prognose in der Gemeinde Edeweicht und im Dorferneuerungsgebiet, Altersstruktur, Wohnangebot – Stärken und Schwächen, Wohnbedarf heute und morgen, Maßnahmen zur Siedlungsentwicklung, Ausblick 4. AK-Sitzung, mit folgenden Anregungen, Ergänzungen, etc.:
 - Es wird angemerkt, dass es in den Ortschaften vermehrt **viele Kinder** gibt (eigene Wahrnehmung). Es würden auf dem Land (z.B. Husbäke) mehr Kinder pro Frau geboren werden (2,3 Kinder je Frau) als in Städten. Es wird zusätzlich ergänzt, dass der Kindergarten in Scheps überfüllt sei. Ein Grund dafür sei die vermehrte Anzahl an kleineren Kindern. Zusätzlich sei die Anzahl der Besuchsjahre, in denen ein Kind den Kindergarten besucht, gestiegen. Es wird ergänzt, dass die Entwicklung der steigenden Kinderanzahl nicht auf alle Ortschaften des DE-Gebietes zu treffen und diese stark vom verfügbaren Wohnbauland abhängig ist. Es wird angeführt, dass die Zahl der Konfirmanden rückläufig sei. Im Jahr 2011 besuchten 40 Kinder den Konfirmandenunterricht und 2017 nur noch 11 Kinder. Dies sei nicht auf das sinkende Interesse der Konfirmation zurückzuführen. Eine ähnliche Entwicklung ist in der aktuellen 5. Klasse des Gymnasiums wahrzunehmen.
 - Von Herrn Mosebach wird zusammengefasst, dass die Stärke des **Wohnraumbototes** im DE-Gebiets die große Anzahl der Einfamilienhäuser darstellt. Die Schwäche des Wohnangebotes bildet die geringe Anzahl der Mehrfamilienhäuser. Um die Abwanderung der jungen Bevölkerung zu minimieren, müsse ein entsprechendes Wohnangebot für diese Bevölkerungsgruppe bereitgestellt werden. Ein AK-Mitglied führt an, dass für die junge Bevölkerung auch der Breitbandausbau wichtig sei.

- Es wird angeführt, dass das **Mehrgenerationenwohnen** ein wichtiges Thema sei. Unterschiedliche Angebote, wie z.B. Senioren-WGs oder Generationen-WGs, sollen das Leben im Alter erleichtern. Es wird ein Hinweis auf eine bestehende Senioren-WG am roten Steinweg gegeben. Aus der Runde wird eingeworfen, dass in der ländlichen Bevölkerung der Generationenvertrag eine wichtige Rolle spiele. Viele ältere Einwohner möchten nicht ins Mehrfamilienhaus umziehen und würden von den Kindern und Enkeln versorgt. Ein Angebot für die alternde Bevölkerung sollte dennoch bereitgestellt werden, da nicht alle Kinder in der Nähe der Eltern wohnen würden.
- Herr Mosebach führt an, dass die **Siedlungsentwicklung** vornehmlich in **zentralen Orten** mit vorhandenen Versorgungsstrukturen konzentriert werden sollte. Ein AK-Mitglied merkt an, dass die Siedlungsentwicklung nicht nur auf den Hauptort begrenzt werden sollte. Kleinere Ortschaften sollen ebenfalls gestärkt werden und somit auch dort die Entwicklung von Versorgungseinrichtungen gefördert werden. Zuerst müssen jedoch Wohngebiete ausgewiesen werden, damit ein Anreiz für die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben geschaffen wird. Beispielsweise kann aufgrund von nicht verfügbaren Flächen in Edeweicht ein größeres Baugebiet in Husbäke entstehen.
- Als ein weiterer Punkt wird die **Mobilität** angeführt. Das Angebot an **Grundversorgung** müsse nicht an jedem Ort vorhanden sein, solange eine gut ausgebaute Infrastrukturanbindung vorhanden ist. Vereinzelt Lebensmittelversorger bieten eine Hauslieferung an. Um kleinere Dorfläden zukunftsfähig zu gestalten, müsse beispielsweise eine Mischung aus einem Kiosk und einem Kommunikationsort entstehen.
- Aus der Runde wird eingeworfen, dass in neuen Baugebieten alle Grundstücke auf einmal zum Kauf bereitgestellt werden. Um den Eigenbedarf der einzelnen Ortschaften zu decken, müsste ein **kontinuierlicher Verkauf der Grundstücke** ermöglicht werden. Eine Lösungsmöglichkeit für ein kontinuierliches Angebot an Wohneigentum könnte die Nachverdichtung bereits bebauter Gebiete sowie der Kauf von Bestandsimmobilien sein.
- Ein AK-Mitglied merkt an, dass auch die Entwicklung des Gewerbes und der Landwirtschaft betrachtet werden müsste. Auf ein **Konfliktpotential** zwischen der Wohnbauentwicklung, der Entwicklung des Gewerbes und der Landwirtschaft wird hingewiesen.
- Vom Schepser Arbeitskreis wurden folgende Ideen für die Dorferneuerung in Edeweicht-West vorgebracht:
 - Gestaltung der Ortsdurchfahrt Osterscheps z.B. durch eine einheitliche Gestaltung mit Baumtoren und Heckenpflanzen
 - Querungshilfe der Hauptstraße im Bereich des Sienlandwegs
 - Verbesserung der Radwegesituation + Erstellung eines Radwegekonzepts
 - Verkehrsanbindung von der Güterstraße zum Schwarzen Weg
 - Etablierung von Dorfläden, die verschiedene Funktionen übernehmen sollten.
 - Süddorf: Gaststätte Harms: neue Nutzung als Wassererlebnispark
 - Kanutourismus + Anlegestellen
 - Rückbau des Ziegeleischornsteins Ostmann als Nisthilfe für Störche
 - Lückenbebauung

Die Projektvorschläge liegen dem Planungsbüro Diekmann & Mosebach vor und werden zum entsprechenden Zeitpunkt in den AK-Sitzungen aufgegriffen.

- Zur Vorbereitung auf die nächste AK-Sitzung werden die Mitglieder gebeten, sich über die Siedlungsentwicklung in den einzelnen Ortschaften Gedanken zu machen. Dazu fertigt das Planungsbüro Diekmann und Mosebach **Luftbilder** an. Die ausgefüllten Luftbilder können im Vorfeld dem Planungsbüro per E-Mail (info@diekmann-mosebach.de oder werschinin@diekmann-mosebach.de) zugesendet oder im Rathaus der Gemeinde Edeweicht abgegeben werden. Parallel bereitet auch das Planungsbüro Diekmann & Mosebach Kartenmaterial vor, in dem **mögliche Entwicklungsräume** aufgezeigt werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden in den Unterarbeitskreisen besprochen und diskutiert.
- **Zusammenfassung** der wesentlichen Ergebnisse durch Herrn Mosebach
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Herrn Lüttmann
- **Ausblick:**
 - Die **4. Unterarbeitskreissitzung Edeweicht und Portsloge** findet am Donnerstag **19.10.2017 um 19.00 Uhr im Gasthof am Markt in Edeweicht** statt.
 - Die **4. Unterarbeitskreissitzung Wester- und Osterscheps und Wittenberge** findet am Donnerstag **25.10.2017 um 19.00 Uhr im Dörpshus in Scheps** statt.
 - Die **4. Unterarbeitskreissitzung Husbäke und Süddorf** findet am Donnerstag **26.10.2017 um 19.00 Uhr** statt. Der Ort ist derzeit noch unbekannt.

Hierin wird das Thema **Demographie, Siedlungs- und Innenentwicklung** weiter vertieft sowie das Thema Siedlungsgestaltung und öffentlicher Raum behandelt.

Rastede, den 26.09.2017

Planungsbüro
Diekmann & Mosebach

gez. Anastasia Werschinin
i. A. A. Werschinin

Anlagen
Anwesenheitsliste
Ablauf der AK-Sitzungen 2017
Projektvorschläge
Präsentation
Luftbilder der Ortschaften

Ablauf der Arbeitskreissitzungen 2017

Dorfentwicklung „Dorfregion Edeweicht-West“

3. Arbeitskreis-
sitzung:
21.09.2017
gemeinsam

Input: Demografie / Bevölkerungsstruktur

- Bevölkerungsentwicklung und -prognose
- Wohnbedarf heute und morgen
- Wohnangebot - Stärken und Schwächen
- Maßnahmen zur Siedlungsentwicklung

Hausaufgabe: Pläne (Luftbild) zum Mitnehmen
- erste Ideen zur Siedlungsentwicklung aufzeigen

4. Arbeitskreis-
sitzung:
evtl. 19.10.17
25.10.17
26.10.17

06.12.17
07.12.17
13.12.17
2-3 Termine je
Unterarbeitskreis



Detaillierte Betrachtung der Ortschaften unter den Aspekten

- Siedlungsentwicklung
- Siedlungsgestaltung
- Öffentlicher Raum (Plätze / Ortsein- und durchfahrten)

5. Arbeitskreis-
sitzung:
gemeinsam

Siedlungsentwicklung / Öffentlicher Raum

- Vorstellung der Ergebnisse aus den Unterarbeitskreisen
- Abstimmung über einheitliche Richtlinien zu Gestaltung etc.

evtl. 5. oder 6.
Arbeitskreis-
sitzung:
gemeinsam

Versorgungsstruktur / Mobilität

